

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 102 (2011)
Heft: 2

Artikel: Bewegung inner- und ausserhalb der Strombranche
Autor: Eberhard, Simon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-856776>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bewegung inner- und ausserhalb der Strombranche

2010 wurden verschiedene neue E-Mobility-Projekte gestartet

Die derzeit boomende Elektromobilität bietet der Strombranche die Möglichkeit zu neuen, vielversprechenden Geschäftsmodellen. Im vergangenen Jahr haben zahlreiche EVUs entsprechende Projekte lanciert. Doch auch ausserhalb der Branche wurde das Potenzial der Elektromobilität erkannt.

Wer im letzten Sommer im Goms oder im Haslital seine Ferien verbracht hat, dem sind sie möglicherweise aufgefallen: die schnittigen Elektrofahrzeuge der Marke Think, die leise und umweltschonend die Strassen der Grimselregion unsicher machten. Im Rahmen des Projekts Alpmobil konnten Urlauber und Einheimische während der Sommermonate eines von 60 Elektromobilen tageweise mieten oder als Bestandteil von Ausflugs- und Pauschalangeboten buchen und damit die Bergwelt erkunden (siehe Bulletin 2/2010).

Erfreuliche Resultate und Innovationspreis

Die Bilanz der Pilotphase im Sommer 2010 ist erfreulich: Im Durchschnitt betrug die Auslastung der Fahrzeugflotte etwa 50 Prozent, insgesamt wurden damit rund 250 000 Kilometer zurückgelegt, Unfälle und Sach- oder Personenschäden konnten vermieden werden. Auch die Kundenfeedbacks fielen grösstenteils positiv aus, weswegen die Initianten entschieden haben, das Projekt in diesem Jahr weiterzuführen und auszubauen. So soll der Projektumfang auf die Kantone Uri und Tessin ausgeweitet werden, während gleichzeitig durch die Reduktion von Standorten die Effizienz verbessert wird. Zudem sollen die Typen von Elektroautos erweitert werden, und der Touring Club Schweiz (TCS) wird in die Trägerschaft aufgenommen.

Das gemeinsame Engagement der Energieregion Goms, Region San Gottardo und der Kraftwerke Oberhasli AG wurde im September 2010 von der deutschen Touristik-Fachzeitschrift Travel One anerkannt: Unter über 60 eingereichten Projekten wurde Alpmobil mit

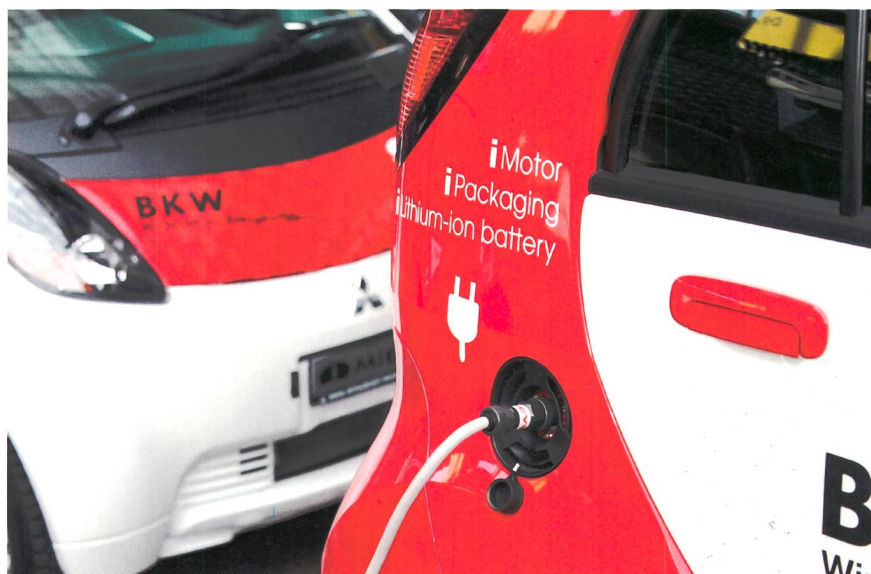
dem Innovationspreis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Das Projekt war zudem auch nominiert für den «Milestone»-Preis von Schweiz Tourismus.

Erstes Serienmodell ausgeliefert

Alpmobil beweist, dass die Elektromobilität für die Strombranche vielversprechende Geschäftsmodelle bietet. Es ist nicht das Einzige. Im Tessin beispielsweise wird in verschiedenen Projekten intensiv an neuen Entwicklungen gearbeitet (siehe vorangehenden Bericht). Und auch in anderen Regionen der Schweiz sind verschiedene EVUs daran, E-Mobility-Projekte aufzubauen. So haben Groupe E und BKW FMB Energie AG kürzlich den Erhalt von einem bzw. zwei Mitsubishi iMiEVs bekannt gegeben.

Dabei handelt es sich um das erste zu 100% elektrisch betriebene Auto, das von einem grossen Hersteller serienmässig gebaut wird und in der Schweiz erhältlich ist. BKW hat seine zwei Fahrzeuge umfangreichen Praxistests unterzogen und in seine Fahrzeugflotte integriert. Im Rahmen einer Praxiserprobung für den Alltagseinsatz will das Unternehmen im Grossraum Bern testweise Ladestationen für Elektrofahrzeuge aufbauen und kundenfreundliche Stromprodukte erproben.

Groupe E ihrerseits plant, ihren Fahrzeugpark mit Elektroautos anderer Hersteller sowie mit Elektrorollern zu vervollständigen. Zudem wird das Unternehmen in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, in der Waadt, im Jura und im Pays d'Enhaut ein Netz von Ladestationen aufbauen, die schrittweise ab dem zweiten Quartal 2011 eingeführt werden sollen. Kunden von Groupe E werden die Möglichkeit haben, die Batterien ihres Fahrzeugs mit Ökostrom aufzuladen. Die aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie oder Biomasse in der Region produzierte Elektrizität ermöglicht, den Umwelteinfluss dieser neuen Form der Mobilität so gering wie möglich zu halten. Zusätzlich



Der Mitsubishi iMiEV ist das erste von einem grossen Hersteller produzierte, zu 100 % elektrisch angetriebene Elektrofahrzeug, das in der Schweiz erhältlich ist.

bietet das Unternehmen seit verganginem Frühling die erste Selbstbedienungs-Velostation mit Elektrovelos, die demnächst erweitert wird.

Auch Migros lanciert Projekt

Doch nicht nur die Strombranche investiert kräftig in E-Mobility-Projekte. Auch die Migros hat letztes Jahr mit «M-way» eine neue Plattform für Elektroenergie- und Mobilitätslösungen lanciert. Damit will sie einerseits Elektromobile und die entsprechende Infrastruktur zum Kaufen und Mieten anbieten, andererseits ein unabhängiges Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für individuelle Elektromobilität etablieren. Im Oktober 2010 hat die Migros in Zürich den weltweit ersten «Concept Store» eröffnet, einen Shop mit einer umfassenden Auswahl an Elektrofahrzeugen verschiedener Art. Gleichzeitig bietet der Laden unter anderem Multimedia-Screens, Ausstellungstücke, Beratung, einen Fahr-simulator oder sogar einen Bodyscanner, der den Körper für die Kompen-



Im neuen Concept Store von M-way in Zürich kann der Besucher unter anderem einen Fahr-simulator ausprobieren.

tenherstellung des E-Bikes vermisst. Damit bietet M-way nicht nur für Geschäftskunden, sondern auch für Privatpersonen die Möglichkeit, sich aus nächster Nähe einen Einblick in die

zukunftsträchtige Welt der Elektromobilität zu verschaffen. Übrigens: M-way hat bereits einen ersten Flottenkunden mit 60 Fahrzeugen ausrüsten können: Alpmobil. Simon Eberhard

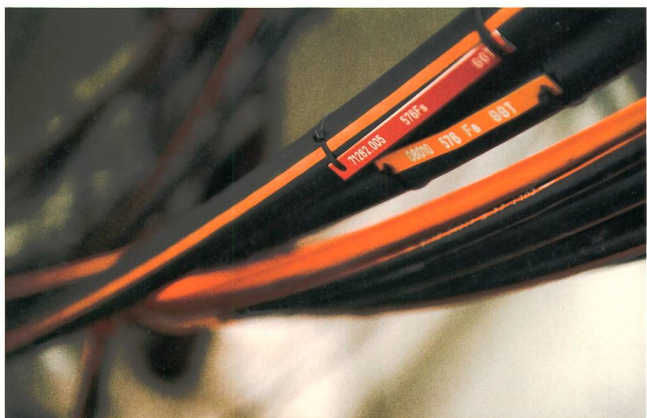
Weko prüft Kooperationen zwischen Stromunternehmen und Swisscom

Im Bereich Glasfasernetz hat die Wettbewerbskommission (Weko) im Januar mehrere Verfahren gestartet, welche die Zusammenarbeit von EVUs mit Swisscom kartellrechtlich prüfen:

■ Die Wettbewerbsbehörden eröffneten eine Vorabklärung zum Bau des Glasfasernetzes in der Region Genf, da bei gewissen Klauseln des Kooperationsvertrags zwischen den Services industriels de Genève und Swisscom wettbewerbsrechtliche Bedenken nicht ausgeschlossen werden könnten.

■ Mit derselben Begründung wird in einer Vorabklärung der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt St. Gallen und Swisscom überprüft.

■ Beim geplanten Gemeinschaftsunternehmen zwischen Swisscom und Groupe E zum Aufbau und Betrieb einer Glasfaserinfrastruktur hat die Weko im Rahmen der Zusammenschlusskontrolle eine vertiefte Prüfung eingeleitet. Es bestünden Anhaltspunkte, dass das Vorhaben im Kanton Freiburg eine marktbeherrschende Stellung begründe. Mn



Glasfaserkabel:
Im Brennpunkt des
Interesses.

Neuer BFE-Vizedirektor

Daniel Büchel wird neuer Vizedirektor des Bundesamts für Energie (BFE). Als Leiter der Abteilung Energieeffizienz und erneuerbare Energien übernimmt er unter anderem die Führung des Programms EnergieSchweiz. Er tritt am 1. April 2011 die Nachfolge von Michael Kaufmann an. Mn

Zugang bei Energiedienst

Der 52-jährige Diplom-Ingenieur Kees van Hoek übernahm am 1. Februar 2011 die Leitung des Bereichs Unternehmensentwicklung der Energiedienst Holding AG. In dieser Funktion wird er Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Mn

EKT-Gruppe mit neuem CEO

Markus Schüpbach hat am 1. Januar 2011 die operative Leitung der EKT-Gruppe übernommen. Der neue CEO ist 46 Jahre alt und verfügt über ein Diplom als Elektroingenieur FH sowie einen Master of Business Administration. Mn

Rücktritt bei Repower

Rino Caduff tritt Ende 2011 als Mitglied der Repower-Geschäftsleitung und Leiter von Repower Schweiz zurück. Caduff arbeitet seit 1978 für Repower bzw. deren Vorgängerunternehmen. Mn